Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 46

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Weigl, **Experimentell-pädagogische Erforschung der Begabungsdifferenzen.** („Pädagogische Zeitfragen", Buchhandlung Ludwig Auer [Pädagogische Stiftung Cassianeum] Donauwörth 1914. 85 S. Mk. 1.—).

Methoden zur möglichst sicheren Bestimmung der individuellen geistigen Veranlagung der Schüler haben für jeden Schulpraktiker Anspruch auf Beachtung, umsomehr, wenn sie sich auch für die praktischen Verhältnisse des Schullebens ohne allzu starke Störung des Unterrichtsbetriebes gebrauchen lassen und unter kluger Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse des Lehrers — ohne Ueberladung mit exklusiv-wissenschaftlichen Materialien — ausgewählt sind, wie das hier zutrifft. Weigl gibt vermittelst der besten, von ihm in der Arbeitsgemeinschaft der Münchener katholisch-pädagogischen Vereine nachgeprüften Methoden, eine treffliche Einführung in die wichtigsten Fragen der Begabungsermittlung (Intelligenz, Anschauungs- und Vorstellungstypen), die es jedem strebsamen Lehrer ermöglichen, für seine eigenen Verhältnisse passende Auswertung zu machen, zur Belebung der eigenen Lehrpraxis nicht minder wie zur stets gerechteren Würdigung der Leistungen seiner Schüler und somit zur möglichst erzieherischen Ausgestaltung des gegenseitigen geistigen und seelischen Beziehungsverhältnisses.

Luis. Ein pädagogischer Roman von Pierre Lhande S. J. Autorisierte Uebersetzung von C. Schlesinger. Preis geb. Mk. 2.—. Donauwörth: Buchhandlung L. Auer.

Eltern und Lehrer werden diesen Erziehungsroman mit ebenso viel Anteilnahme als Gewinn lesen. Er entwirft das Seelenbild eines Knaben aus vornehmer spanischer Familie. Bei allen Vorzügen der Geburt und Begabung verwildert sein Gemüt durch die Schuld der Mutter, die ihr Leben vertändelt und das Recht ihres Kindes auf Mutterliebe völlig mißkennt. Während sie in lockerer Gesellschaft sich huldigen und umwerben läßt, geht ihr Sohn in die verhängnisvolle Schule einer verschmitzten, heuchlerischen und verdorbenen Dienerschaft. Er verliert Vertrauen und Liebe zu seiner Mutter vollständig. Auch die hingebendste Liebe seiner Erzieher und Freunde in einem Johanniterkolleg vermag diese unauslöschlichen Eindrücke aus der Kindeszeit nicht mehr zu verwischen. Schließlich kommt es so weit, daß der Knabe seine Hand gegen die eigene Mutter erhebt, gerade an jenem Tage, der sein erster Kommuniontag hätte sein sollen. Er wird in eine Strafanstalt gebracht und bleibt auch dort voll Bitterkeit und Abneigung gegen seine Mutter. „Es ist keine allzugroße Uebertreibung, wenn man sagte, daß die Erziehung eines Kindes mit dessen sechstem Lebensjahre beendigt sei. In späteren Jahren können Lehrer und Erzieher die Charaktere nicht neu bilden, sondern nur flicken und ausbessern. Die ersten schlimmen Eindrücke bleiben, so daß immer wieder ein Rückfall zu befürchten ist" (S. 177). — Ein Licht der Hoffnung in dunkler Geistesnacht bleibt für den armen Knaben noch das Opfer und Gebet seiner einstigen Erzieher und damit das außergewöhnliche Walten der Gnade Gottes.

Wie manchen Eltern und Erziehern redet dieses Buch ernst und tief ins Gewissen, wenn es eine so beredte Sprache führt über die Kindersehnsucht nach Va-

ter- und Mutterliebe, über die guten und schlimmen Eindrücke des Umgangs, über Schonung und Takt bei der Erziehung bereits sittlich gefährdeter Kinder! Mögen diese beredten Worte nicht ungehört verhallen! —b—

Das Buch der Menschheit ist kein anderes als die Heilige Schrift, insonderheit das Neue Testament. Freund und Feind tragen es im Tornister; trinken aus ihm den Kraftbronn für ihre Vaterlandspflicht, für den Heldentod. Um die unversiegbaren Gnadenschätze dieses Gottesbuches der Christenheit in noch breiterem Strome zu erschließen, hat der Heilige Vater es als dringend geboten erachtet, vornehmlich die heiligen Evangelien in wortgetreuer, leichtfaßlicher Uebersetzung und in passendem Format herauszugeben. Die Herdersche Verlagshandlung ist diesem Wunsche des Heiligen Vaters und dem Allgemeinbedürfnis entgegengekommen, indem es die erprobte Uebersetzung des Neuen Testamentes von Weinhart in handlichem Taschenformat zur Ausgabe bringt, die, bereichert durch die Einführungsworte und Anmerkungen des Universitätsprofessors Dr. Simon Weber, dem religiösen Zweck im katholischen Volke vollkommen genügen wird. Der hochwürdigste Herr Erzbischof Thomas von Freiburg hat diese Ausgabe zu weitester Verbreitung empfohlen und verspricht sich von ihrer Lesung „in ernsten Stunden draußen im Schützengraben und zu Hause bei stiller Einkehr ins eigene Herz gnadenvollen Trost und Erbauung." — Der Preis für das zunächst erschienene Matthäusevangelium (die drei andern und die Apostelgeschichte folgen in Kürze) mit 20 Pfg. ist so niedrig angesetzt, daß es bei allen Gesellschaftsschichten die breiteste Aufnahme finden kann, wobei überdies bei Partiebezügen noch Preisermäßigung eintritt. (100 Stück Mk. 18.—, 500 Stück Mk. 80.—)

O. Seinig, **Denkzeichnen auf Grundlage des Typenzeichnens.** Eine Folge von Uebungsbeispielen für Kursleiter und Seminarlehrer, sowie zum Selbstunterricht im Denkzeichnen. Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase, Prag. Einfach gebd. Mk. 2.70, Leinen Mk. 3.—.

Kurz und klar spricht vorliegendes Buch in Zeichnung und Wort von Typen- und Denkzeichnen und führt uns von der einfachsten Typenzeichnung bis zur vollendeten Illustration und zwar mit einer Gründlichkeit und Konsequenz, die wir in keinem andern ähnlichen Werke finden. Wer Seinigs neues Werk gewissenhaft studiert, wird auch die Fertigkeit erlangen, das Zeichnen in jedem Unterrichtsfach mit Erfolg zu verwerten. Ich möchte darum das Buch in der Hand eines jeden Schulmannes wissen. —r.

Rechtschreibbüchlein für schweizer. Volksschulen. Herausgegeben von Karl Führer, Lehrer in St. Gallen. Zweite, erweiterte Auflage. I. Heft. Unterstufe, 2.—4. Schuljahr, 32 Seiten, einzeln 30 Rp., 100 Stück à 20 Rp.; II. Heft. Oberstufe, 5.—9. Schuljahr, 40 Seiten, einzeln 45 Rp., 100 Stück à 30 Rp. — Verlag Büchler u. Co., Bern.

Lehrer, endlich kannst du deinen Schülern ein Büchlein in die Hand geben, das du dir gewiß schon längst herbeiwünschtest! Es ist das Rechtschreibebüchlein von Karl Führer, Lehrer in St. Gallen.

Hat es aber auch Berechtigung, in der Schule Eingang zu finden? Ich glaube ja! Wir „Studierten" bedürfen immer noch des „Duden", um bei all-

fälligen Zweifeln nachschlagen zu können. Warum sollte der noch „Nichtstudierte", der Schüler, nicht auch das gleiche Recht besitzen!

Obgenannte Büchlein sind Wörterbüchlein mit alphabetischer Ordnung, mit gleichzeitiger Silbentrennung und mit Angabe der Mehrzahl des Geschlechtes. Sehr willkommen für den Lehrer ist der Abschnitt „Zur Zeichensetzung" und die in Heft I enthaltene Gegenüberstellung von Mundart und Schriftdeutsch, in welcher eine große Anzahl alphabetisch geordneter mundartlicher Ausdrücke hochdeutsche Uebersetzung finden.

Für die Güte derselben bürgt uns auch der Name des Verfassers. Mit gutem Erfolge gebraucht meine Klasse das eine Büchlein schon seit zwei Jahren.

Möge diesen vortrefflichen Büchlein, mit denen die Schüler im Nu Freundschaft schließen, in allen Schulen Einlaß gewährt werden! St.

Korbball. Eine Anleitung für Spielleiter und Wettspieler. Bearbeitet von J. Steinemann, Gymn.-Turnlehrer in Bern. Preis einzeln brosch. 40 Cts., von 12 Expl. an 30 Cts. — Verlag von A. Francke, Bern.

Mit vorliegendem Werklein — schon dem 3. seiner Art — weiht uns Hr. Steinemann ein in das Wesen des Korbballspieles, dieses so prächtigen Kampfspieles.

Genaue Kenntnisse über den Zweck und über das richtige Einführen in das Wesen des Spieles, bestimmtes Wissen alles dessen, was bei einem Spiele drum und dran hängt und sicheres Beherrschen der dabei geltenden Spiel-Regeln, das ist's, was ein Spielleiter sein Eigen nennen muß, soll das Spiel jene Früchte zeitigen, die ihm zugesprochen werden. Und das ist's auch, was Steinemann's Spiel-Anleitungen — und so auch die vorliegende — bezwecken.

Man darf nur wünschen, es mögen diesen drei Bändchen noch viele solche folgen. Jeder Turnlehrer wird sie stets mit Freuden begrüßen. St.

Gewerbliches Rechnen. Von Konrad Opprecht. IV. Gewerbliches Rechnen für Maler. Heft I leichtere Aufgaben. 80 Rp. Heft II schwierigere Aufgaben. 80 Rp. Lösungen für die Hand des Lehrers. 80 Rp. — V. Wechselberechnen für Gewindeschneiden. Preis 80 Rp. Verlag: Edward Erwin Meyer, Aarau.

Der Verfasser, Fachlehrer der Gewerbeschule Zürich, hat in den vorliegenden Bändchen ein sehr reichhaltiges Material zusammengestellt, welches, sofern es von einem tüchtigen Lehrer den Lehrlingen der betreffenden Handwerke geboten wird, durchaus geeignet ist, zur Berufsbildung wesentlich beizutragen. In Rücksicht auf den Schülerkreis, für den die Hefte berechnet sind, ist von allen mathematischen Erörterungen abgesehen; die in Frage kommenden Formeln sind bei den einzelnen Aufgaben meistens angegeben. Aus diesem Grunde scheint mir, müsse die Angabe auf dem Titel des V. Teiles: „sowie zum Selbstunterricht" cum grano salis genommen werden; denn ohne Lehrer wird sich ein Schüler aus diesen Aufgaben wenig mehr als eine mechanische Fertigkeit erwerben; zum eigentlichen Verständnis scheint mir die Leitung eines Lehrers notwendig zu sein. — Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen sehr niedrig; die Hefte können für ihren Zweck durchaus empfohlen werden. Dr. Schips, Schwyz.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Schulrat Franz Frisch, Direktor der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und k. k. Bezirksschulinspektor in Marburg (Steiermark). Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte im Umfange von mindestens 2 Druckbogen Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Kr. 5.— für Oesterreich, Mk. 4.20 für Deutschland und Kr. 6.— für alle übrigen Länder des Weltpostvereins. Probenummern kosten- und postfrei.

Aus dem Inhalt der Hefte 3—6: Schmetterlingsleben an der Grenze des ewigen Schnees. — Die wichtigsten Schieß- und Sprengstoffe. — Modell einer selbstregulierenden Bogenlampe. — Deutschland und Belgien in Vergangenheit und Gegenwart. — Wandbilder zur griechischen und römischen Geschichte und Sage. — Moose und Flechten. Ein neues Lehrmittel. — Zur Geschichte des Chemieunterrichts an österreichischen Mittelschulen. — Meinholds Künstlerbilder zur deutschen Geschichte.

Gedächtnis.

Lassen wir uns nie blenden von einseitigem Gedächtniskram. Nicht denjenigen, die alles so wörtlich nach dem Buche, so mechanisch hersagen, ist das Gelernte so in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie es zu jeder Zeit und in allen Lebenslagen zu verwerten wissen, sondern die haben es zinstragend angelegt, die es, wenn vielleicht auch etwas unbeholfen, aber doch langsam, mit Ueberlegung, so recht aus sich herausproduzieren. Diejenigen, die zielbewußt auf den Kern der Sache eindringen, die mit wenig Worten viel zu sagen vermögen. Diese, nicht selten recht wortkargen, sind die besten Schüler. In den obern Klassen haben sie die Gedächtnisstarken in den meisten Fächern überholt und im Leben draußen werden sie mehr oder weniger rasch denkend, überlegend, abwägend ihren Platz voll und ganz ausfüllen.

Pflegen wir in der Schule das Gedächtnis der Kinder, aber suchen wir auch ihre Verstandeskraft zu stärken, leiten wir durch viel Uebung zum raschen und verständigen Denken an. Pflegen wir namentlich die Selbständigkeit der Schüler, schaffen wir Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Bedenken wir aber dabei wohl, daß die Kinder auf verschiedenen Wegen zum Ziele gelangen können. „Denn der eine hat die, die andern andere Gaben; jeder braucht sie, und jeder wird doch nur auf eigene Weise gut und glücklich," sagt Göthe. A. B.

„Es geht ein allgemeines Weinen
Soweit die stillen Sterne scheinen,
Durch alle Adern der Natur;
Es ringt und seufzt nach der Verklärung
Entgegenschmachtend der Gewährung,
In Liebesangst die Kreatur."

Schlegel.

Lehrerzimmer.

Musik. Die in Nr. 42 dieses Blattes angekündete Choralvesper, Lieferung 1, (Vesper auf das hl. Weihnachtsfest) kann aus verschiedenen wichtigen Gründen noch nicht erscheinen. Wir werden über diese allseitig mit Freuden begrüßte Ausgabe z. Z. weitere Mitteilung machen. Schweiz. Kirchenmusikalien-Depot.

Käfersammler! Dem Fragesteller gebe ich den Rat, sich Fleischer „Der Käferfreund", Verlag Nitzsche, Preis Mk. 4.50 zur Ansicht von einer Buchhandlung sich vorlegen zu lassen. Er wird dann am leichtesten sehen, ob er nicht doch mehr nötig hat. B.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch Schweiz. Annoncen-Exped. A. G. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Oesch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier: A. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).

Weihnachtslieder

Neu erschien: B. Kühne: „Da pacem, Domine", für 7st. gem. Chor: ein prächtiges, würdiges Weihnachtslied.

P. Zwyssig „O salutaris hostia", für 4st. gem. Chor und Orgel. Part. 1.35; Stimmen 15 Cts., leicht und sehr stimmungsvoll.

Gaßmanns Weihnachtslieder aus den „Christglocken": „Heil'ge Nacht" und „Weihnachten" erklingen bereits auf 200 Kirchenemporen.

Ansichtssendungen zu Diensten. 110

Hs. Willi, Musikalhlg., **Cham,** Kt. Zug.

Das bekannte

Päpstliche Friedensgebet

ist zu beziehen zum Preise von Fr. 6.— für 1000 Stück, Fr. 3.50 für 500 Stück, Fr. 1.— für 100 Stück und Fr. 0.60 für 50 Stück bei

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Druckarbeiten aller Art liefern in geschmackvoller Ausführung **Eberle & Rickenbach** in **Einsiedeln.**

Organisten und Chordirektoren

machen wir aufmerksam auf das

Schweizerische Kirchenmusikalien-Depot

gegründet vom Cäcilienverein des Kt. Luzern. Eigener, sehr reichhaltiger Katalog, steht Interessenten gratis zur Verfügung. **Ansichtssendungen und Ausführung fester Bestellungen** prompt und zu günstigen Bedingungen durch den Depotverwalter 48

R. Jans, Lehrer, **Ballwil.**

Rechenbuch für Mädchenfortbildungs-, Töchter- und Frauenarbeitsschulen von Dr. **Max Fluri,** Lehrer an der Mädchen-Sek.- u. Frauenarbeitsschule Basel.

Das hauswirtschaftl. Rechnen, 1. Aufl. **1 Fr.**
Die Eink.- u. Verkaufsrechng. 2. „ **50 Rp.**

Nach einigen Wochen erscheinen ferner in 2. Auflage: **Geldanlage und Geldverkehr. — Die gewerbliche Preisberechnung.**

Verlag: **Basel,** Mittlerestraße 142. 107

Inserate in der „Schweizer-Schule" haben besten Erfolg

Inserate für die „Schweizer-Schule" sind an die Herren **Haasenstein & Vogler in Luzern** zu richten.